2. Leipzig

29

Der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig

Fernsprecher: Ortsverkehr 70521, 71621, 72311 — Fernverkehr 19511, 19512, 19513 — Hausanschluß 418
Bankkonten der Stadtkasse Leipzig: Stadt- und Girobank Leipzig — Reichsbankgirokonto Leipzig Konto Nr. 7/163
Sächsische Bank, Filiale Leipzig — Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig — Bank der Deutschen Arbeit A.-G., Niederlassung Leipzig — Commerzbank A.-G. in Leipzig — Deutsche Bank, Filiale Leipzig — Dresdner Bank in Leipzig
Leipziger Handels- u. Verkehrsbank A.-G. — Postscheckkonto der Stadtkasse Leipzig: Postscheckamt Leipzig Nr. 4995

Postanschrift: Der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig
- Hauptverwaltungsamt -

An

die Schriftwaltung des
"Deutschen Archivs für
Geschichte des Mittelalters"

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41

10. Okt. 1941

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Mein Zeichen HVA. | Tag 11. Sept. 1941

Bei Antwort und Geldsendungen anzugeben.

Betrifft:

Aus Anlaß der Leipziger Herbstmesse 1941 habe ich die rechtlichen Grundlagen der Leipziger Messen, also den sogenannten Stadtbrief und die Messeprivilegien und -urkunden, im Zusammenhang bearbeiten lassen und herausgegeben. Da hierbei die Stadt- und Handelsgeschichte des späteren Mittelalters den Ausgangspunkt der Veröffentlichung bilden, und überdies das Werk gleichzeitig als eine erste Frucht der von der Sächsischen Kommission für Geschichte geplanten Leipziger Handelsgeschichte betrachtet werden kann, deren ältesten Teil (bis 1600) Archivar Dr. Müller bearbeiten soll, würde ich Wert darauf legen, das Urkundenwerk im "Deutschen Archiv für Geschichte des Mittelalters" kritisch gewürdigt zu sehen und erlaube mir daher, Ihnen ein Exemplar mit der Bitte um Besprechung zu überreichen.

Ich muß indes darauf hinweisen, daß das Werk nicht im Buchhandel erscheint, und daß die kleine Auflage eher verausgabt sein dürfte, als die Besprechung erscheinen kann.

Im Auftrage

Dr. [signature]

Stadtdirektor.